

1. Einleitung – US Markt (S&P 500) – Marktkorrektur

Die Marktkorrektur war „nahezu garantiert“ angesichts wahnsinnig hoher Gewinnerwartungen.

Die entscheidende Frage war nur: Wann?

Nun hat der US Markt korrigiert vom ATH bei 6144,15 auf 5521,54 Punkte, eine Korrektur von -10,13 %; Korrekturen von 5–10 % kommen sehr häufig vor.

Fünf runter:

Man kann im US Markt (S&P 500) 4 Bewegungen zählen.



Was zum Abschluss des Impulses noch fehlt ist eine Abwärtsbewegung nach unten, unter das Tief von 5521,52 Punkten

Wenn die Abwärtsbewegung endet ist diese entweder A (Teil einer Korrekturwelle oder 1 (Teil eines Impulses)

Aus Gründen der Gleichwertigkeit sollte man geduldig sein und abwarten, ob es eine Rücklaufbewegung gibt, die nicht über das ATH hinausgeht, bevor man sich stärker auf eine Abwärtsbewegung festlegt.

Es ist nicht unmöglich, das Hoch erneut zu überschreiten, aber aufgrund von Überschneidungen schätze ich die Chancen nur auf 20% dafür.

Wie kann es weitergehen?

Geduld, Geduld und nochmals Geduld ist gefragt.

Zur Analyse zeige ich den Wochenchart des S&P 500 seit 2009.



Man sieht einen Keil, der ein gewisses Risikoniveau darstellt, auf das man achten sollte.

Um das Risiko zu verringern, müssten die Preise die obere Keillinie durchbrechen und dazu führen, dass die obere Keillinie parallel verläuft.

Offensichtlich könnte der Keil eine vierte und fünfte Welle innerhalb des Keils anzeigen, um die Aufwärtszählung zu vervollständigen. Aber das muss nicht sein.

Das ist zwar möglich, ist aber noch nicht geschehen. Und die untere Keillinie könnte weiterhin im Spiel sein (Anm.: 5250 Punkte Weekly)

Auch wenn der S&P 500 „5-down“ macht, ist wichtig dass die Abwärtswelle das Hoch von Juli/September 2024 (5667 und 5648) überlappt hat.



Fazit: Es geht jetzt darum zu verstehen, ob die Abwärtsbewegung endet oder anfängt.

2. Analyse

2.1. Gipfel erreicht, wie tief geht es?

Nachfolgend eine Analyse dazu mit Daten aus meiner Indikatoren Datenbank.

Es gibt eine interessante (kurzfristige) Divergenz zwischen der Performance der beiden S&P 500 Sektoren **XLY** (Consumer Discretionary; Nicht Basiskonsumgüter) und **XLP** (Consumer Staples; Basis Konsumgüter).



Ein Blick auf den nachfolgenden Chart zeigt, diese Art von massiver Rotation von der Offensive (XLY) zur Defensive (XLP) sollte nicht übersehen werden.



Dies ist ein besorgniserregender Datenpunkt. Und es ist nicht nur XLY:XLP, sondern auch die anderen wichtigen internen Werte, die ich verfolge, tendieren in die falsche Richtung.

Glanzlose Magnificent Seven

Die Magnificent Seven verlieren an Schwung – was kommt als Nächstes?

Ein Blick auf den Magnificent Seven ETF (MAGS) zeigt das ganze Jahr über einen Abwärtstrend.

Die Gruppe ist durch die fallende Trendlinie gefallen. Entscheidend oder nicht?



Der Markt (S&P 500) ist bereits im Niedergang und es sieht nicht so aus, als ob die Mega-Caps, insbesondere die Magnificent Seven die korrigieren, Hilfe leisten könnten.

Wie tief könnte der US Markt (S&P 500) fallen? - Kurzfristig ist eine Erholung möglich.



Wenn die 5770 Punkte als Wochenschlusskurs unterschritten werden ist der US Markt (S&P 500) zum ersten Mal seit zwei Jahren in einen strukturellen Abwärtstrend.

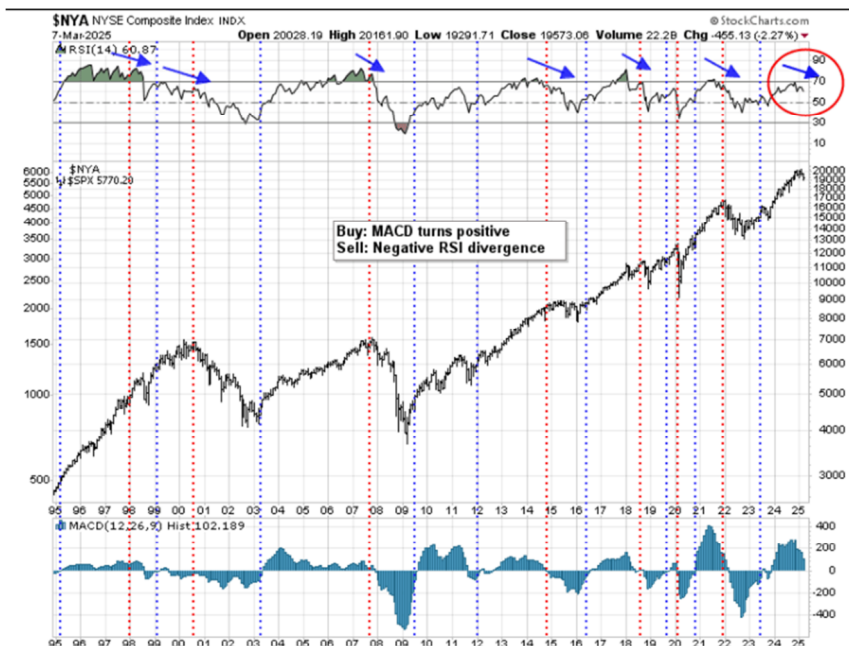
Bullen und -Bären liefern sich einen Kampf an der wöchentlichen Trendlinienunterstützung, während der 5-Wochen-RSI 5 Weekly überverkauft ist.



Fazit: Wie wird sich der Markt entscheiden?

2.2. Zusammenfassung - Tops sind Prozesse

Ich habe in meinen Beitrag Gedanken zu den Märkten Februar 2025 aufgrund einer negativen Divergenz des 14-Monats-RSI vor einem möglichen langfristigen Markthoch gewarnt. Das war ein Warnsignal für ein Top-Muster.



Ein Blick in die Vergangenheit: Tiefs sind Ereignisse, aber Hochs sind Prozesse.

Das liegt daran, dass Markttiefs in der Regel während Panikereignissen gebildet werden, während Hochs eher längerfristig angelegt sind.

Zusammenfassend würde ich sagen, dass es eine gute Chance auf eine kurzfristige Erholung gibt, aber angesichts der drohenden Makrorisiken, der Rotation zwischen „Offensiv“ zu „Defensiv“ und nicht zu ignorierender Probleme wie hoher Bewertungen ist an einem gewissen Punkt davon auszugehen, dass aus einer Bullenmarktkorrektur eine Bärenmarktrallye wird.

Ich sage, nur die Flinken und Mutigen sollten alles auf „Buy the Dip“ setzen, und der Rest sollte vielleicht besser einfach abwarten und sehen.

Fazit: Der technische und makroökonomische Hintergrund, unterstützt meine Topbildungs-These.

2.2. Trendüberwachung

2.2.1. Trendfolge und Momentum – Marktregime auswählen

Der Markt ist ein „Schlachtfeld“ und die Anleger, die überleben – geschweige denn Erfolg haben – sind nicht diejenigen, die versuchen ihn zu überlisten.

Es sind diejenigen, die sich dem vorherrschenden Trend anschließen und die vorherrschenden Kursbewegungen richtig nutzen.

Wie sollte ein Anleger vorgehen.

Zuerst das Marktregime identifizieren, den Marktregime sind Cluster von dauerhaften Marktbedingungen. Sie beeinflussen die Relevanz von Anlagefaktoren und den Erfolg von Handelsstrategien.

Die praktische Herausforderung besteht darin, Änderungen des Marktregimes schnell zu erkennen und Methoden zu testen, die dabei helfen können.

Der Markt ist nicht immer gleich. Er wechselt zwischen verschiedenen Regimen, die jeweils einen anderen Handelsansatz erfordern.

Diese Regime können nach Richtung und Volatilität kategorisiert werden:

„Bulle sprunghaft“ – Explosive Rallyes, große Schwankungen nach oben und unten. Tritt oft in der Nähe wichtiger Markthochs oder -tiefs auf.

„Bulle ruhig“ – Starke, gleichmäßige Aufwärtstrends mit minimalen Rückschlägen. Das einfachste Umfeld für Trendfolger.

„Neutral“ – Unruhige, seitwärts gerichtete Märkte. Trendfolgestrategien geraten hier ins Wanken.

„Bear ruhig“ – Langsamer, schleifender Abwärtstrend. Fängt Händler ein, die eine schnelle Trendwende erwarten.

„Bear sprunghaft“ – Schnelle Ausverkäufe und Panikverkäufe. Die größte Chance eines Händlers, aber auch das gefährlichste Umfeld.

Bevor der Anleger also einen Handel eingeht, lautet die erste Frage: In welchem Regime befinden wir uns?

Der S&P 500 wird in 80 % der Fälle im „Bulle ruhig“ Regime gehandelt.

Das bedeutet, dass der Kauf von Kursrückgängen im Allgemeinen besser funktioniert als der Verkauf von Kursspitzen.

Der Schlüssel liegt jedoch darin, die Übergangspunkte zu identifizieren, wenn der Markt von einem Regime in ein anderes wechselt.

Sobald man das Marktumfeld kennt, besteht der nächste Schritt darin, die richtigen S&P 500 Sektoren oder andere Vermögenswerte auszuwählen.

Fazit: Finden Sie die stärksten Aktien, Sektoren oder Anlageklassen.

Identifizieren Sie, was den Markt antreibt, und handeln Sie in diese Richtung.

Vermeiden sie den Handel mit Vermögenswerten, die sich nicht bewegen.

Wie setze ich das praktisch um?

Unter Pkt.2.2.1. schrieb ich Marktregime können nach **Richtung** und **Volatilität** kategorisiert werden.

Diesen Ansatz (**Richtung und Volatilität**) für den **US Markt** setze ich in meiner Datenbank für Indikatoren wie folgt um:

Richtung: Ich messe das Momentum ROC 52 weekly auf Jahresbasis sowohl absolut (ROC_Y_Y) und relativ (Anm. bezogen auf S&P 500 als ROC_Y_Y_REL) für Indizes und Sektoren S&P 500; absolut für Anlagestile und Zinsen.

Volatilität: Damit die jährlichen Kursveränderungen vergleichbar werden, werden sie in Standardabweichungen als Z-Score dargestellt.

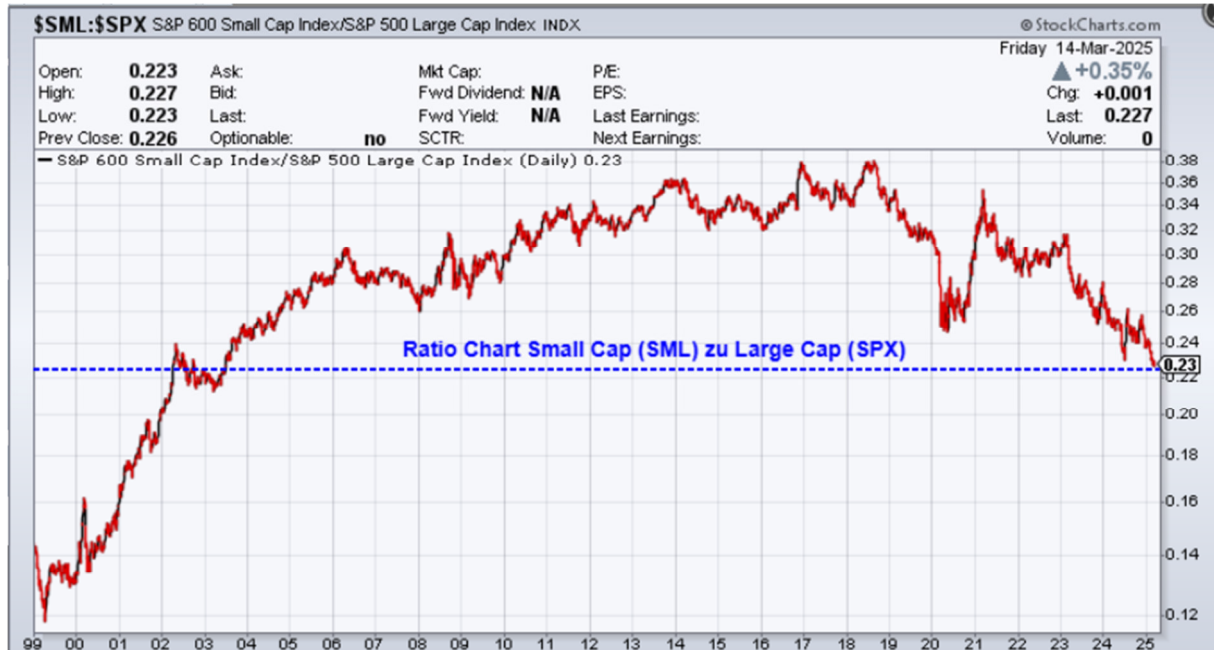
Der Z-Score gibt an, um wie viele Standardabweichungen ein Wert über oder unter dem Mittelwert der jährlichen Veränderungen (Y_Y) liegt.

2.2.2. Trendüberwachung US Indizes

| Z_Score Indizes (Y/Y) | | | | | | | | | | Formular schließen |
|-----------------------|----------|----------|--------|--------|--------|--------|----------|----------|-------|--------------------|
| Datum | ZS_SP100 | ZS_SP500 | ZS_IND | ZS_NDX | ZS_DJT | ZS_NYA | ZS_SP400 | ZS_SP600 | SP500 | |
| 14.02.2025 | 1,61 | 1,58 | 1,61 | 1,85 | 1,09 | 1,55 | 0,98 | 0,76 | 6115 | |
| 21.02.2025 | 1,28 | 1,23 | 1,05 | 1,42 | 0,18 | 1,21 | 0,24 | 0,02 | 6013 | |
| 28.02.2025 | 1,04 | 1,02 | 1,20 | 0,83 | 0,10 | 1,34 | 0,17 | -0,20 | 5955 | |
| 07.03.2025 | 0,50 | 0,43 | 0,68 | 0,29 | -0,49 | 0,76 | -0,65 | -0,89 | 5770 | |
| 14.03.2025 | 0,08 | 0,00 | 0,04 | -0,13 | -1,93 | 0,32 | -1,10 | -1,39 | 5639 | |

Der Blick auf die US Indizes seit dem Wochenhoch am 14.02.2025 (6115 Punkte) zeigt eine deutliche Abkühlung (Z-Score) in den US Indizes.

Etwas fällt auf: Die relative Performance von Small-Cap-Aktien (SML) gegenüber Large-Cap-Aktien (SP 500) fiel auf ein 22-Jahres-Tief.



Fazit: In diesem Umfeld ist es ein schwieriges Umfeld, wenn man keine Preissetzungsmacht und Skaleneffekte hat.

2.2.3 Trendüberwachung Sektoren S&P 500

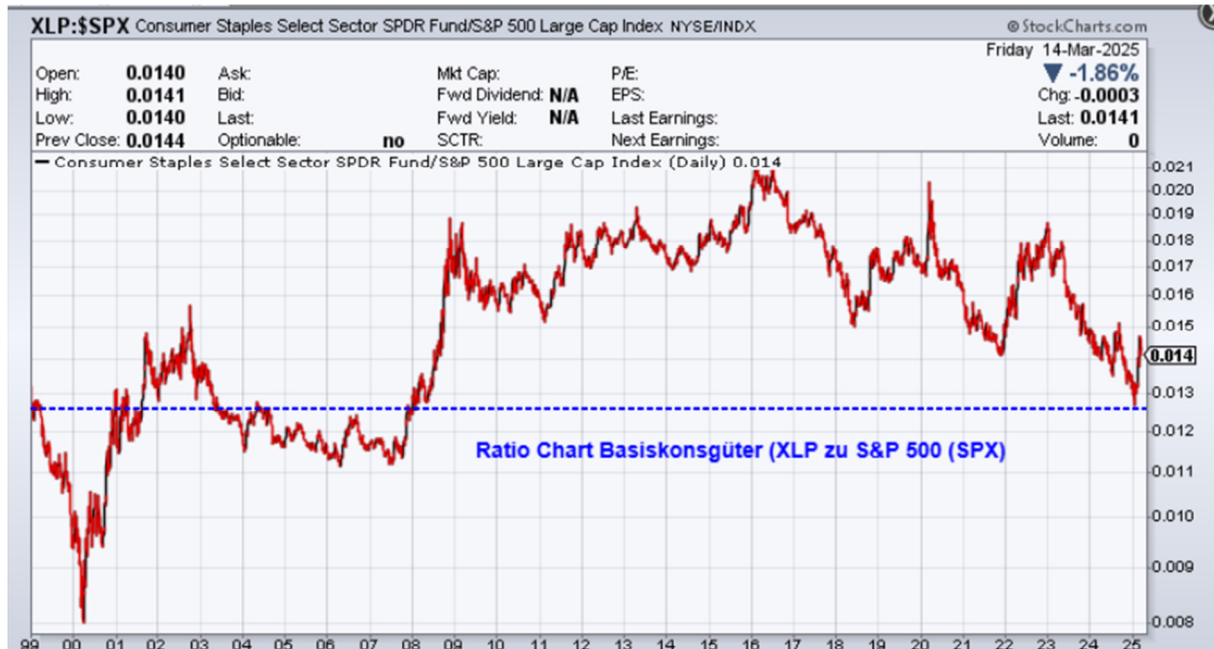
| FRM Daten absolut ROC Y/Y und Z-Score Sektoren ansehen | | | | | |
|--|---------|---------|---------------------|--------|------------------|
| Datum | ROC_Y_Y | Z_Score | Quadrant | Sektor | Zuordnung Sektor |
| 14.03.2025 | -5,9% | -1,46 | Billig Überverkauft | XLB | Zyklisch |
| 14.03.2025 | -2,9% | -0,37 | Billig Überverkauft | XLE | Sensitiv |
| 14.03.2025 | -0,4% | -0,34 | Billig Überverkauft | XLV | Defensiv |
| 14.03.2025 | 1,9% | -0,74 | Billig überkauft | XLK | Sensitiv |
| 14.03.2025 | 4,7% | 0,04 | Teuer überkauft | XLI | Sensitiv |
| 14.03.2025 | 5,1% | 0,04 | Teuer überkauft | XLP | Defensiv |
| 14.03.2025 | 6,8% | 0,11 | Teuer überkauft | XLRE | Zyklisch |
| 14.03.2025 | 7,7% | -0,05 | Billig überkauft | XLY | Zyklisch |
| 14.03.2025 | 7,7% | -0,03 | Quadrant_SP500 | SP500 | Index |
| 14.03.2025 | 17,1% | 0,74 | Teuer überkauft | XLF | Zyklisch |
| 14.03.2025 | 18,0% | 0,79 | Teuer überkauft | XLC | Sensitiv |
| 14.03.2025 | 23,5% | 0,76 | Teuer überkauft | XLU | Defensiv |

Die Sektoren XLF (Finanzen); XLC (Kommunikationsdienste) und XLU (Versorger) und übertreffen den Index S&P 500.

Der Sektor XLP (Basiskonsumgüter) ist durch den Anstieg nun “Teuer Überkauft“.

Ein Blick auf den Ratio Chart Sektor XLP (Basiskonsumgüter; defensiv) zu S&P 500 ist interessant.

Warnung vor Sektor-Rotation:



Einer der sieben Punkte auf meiner Market Top Checkliste?

Verbesserung der relativen Stärke defensiver Sektoren!

Fazit: Stehen dem US-Markt (S&P 500) weitere Abwärtsbewegungen bevor?

2.2.4. Anlagestile

| FRM Daten absolut ROC Y/Y und Z-Score Sektoren/Stil ansehen | | | | | Formular schließen |
|---|---------|---------|---------------------|--------|--------------------|
| Datum | ROC_Y_Y | Z_Score | Quadrant | Sektor | Anlage Stil |
| 14.03.2025 | -4,9% | -1,40 | Billig überverkauft | SPHB | High_Beta High |
| 14.03.2025 | -1,2% | -1,05 | Billig überverkauft | IWO | Growth Small Cap |
| 14.03.2025 | -1,1% | -1,06 | Billig überverkauft | IJH | Growth Mid Cap |
| 14.03.2025 | -0,3% | -1,11 | Billig überverkauft | IWN | Value Small Cap |
| 14.03.2025 | 2,9% | -0,20 | Billig überkauft | PÖWA | Defensiv |
| 14.03.2025 | 4,6% | -0,42 | Billig überkauft | QUAL | Qualität |
| 14.03.2025 | 4,9% | -0,23 | Billig überkauft | IJJ | Value Mid Cap |
| 14.03.2025 | 7,3% | 0,10 | Teuer überkauft | MTUM | Momentum |
| 14.03.2025 | 9,0% | 0,55 | Teuer überkauft | IWX | Value Large Cap |
| 14.03.2025 | 9,2% | -0,13 | Billig überkauft | IWF | Growth Large Cap |
| 14.03.2025 | 11,2% | 0,09 | Teuer überkauft | OEF | Growth Mega Cap |
| 14.03.2025 | 13,1% | 1,03 | Teuer überkauft | SPLV | Low_Beta High |
| 14.03.2025 | 16,3% | 0,76 | Teuer überkauft | SPHD | High Dividend |

Auffallend ist, seitdem eine Korrektur läuft, haben sich die Anlagestile schnell angepasst.

SPHD (High Dividend) und SPLV (Low_Beta High) sind die neuen Favoriten, was auch durch die Z-Score Werte $>+1$ angezeigt wird.

Keine Vorhersagen, aber es lohnt sich wahrscheinlich, diese Beziehung (Momentum vs. geringe Volatilität; MTUM:SPLV) im Auge zu behalten.



Auch diese Beziehung (Large Cap Growth zu Large Cap Value; IWF:IWX) im Auge behalten.

Dieses Verhältnis hat neue Mehrmonatstiefs erreicht.



2.2.5. US Zinsen

| FRM Daten Zinsen absolut ROC Y/Y und Z-Score Zins ansehen | | | | | Formular schließen |
|---|---------|---------|---------------------|--------|--------------------|
| Datum | ROC_Y_Y | Z_Score | Quadrant | Sektor | Anlage Stil |
| 14.03.2025 | -7,2% | -0,79 | Billig überverkauft | ZROZ | Zins 25+ Jahre |
| 14.03.2025 | -2,4% | -0,50 | Billig überverkauft | TLT | Zins 20+ Jahre |
| 14.03.2025 | 0,1% | -0,14 | Billig überkauft | TLH | Zins 10 - 20 Jahre |
| 14.03.2025 | 1,5% | 0,14 | Teuer überkauft | IEF | Zins 7 - 10 Jahre |
| 14.03.2025 | 2,5% | 0,67 | Teuer überkauft | SHY | Zins 1- 3 Jahre |
| 14.03.2025 | 2,6% | 0,52 | Teuer überkauft | IEI | Zins 3 - 7 Jahre |

Eine der größten „Charakterveränderungen“, die ich beobachte (und davon gibt es viele!), ist die Aufwärtsrotation der Anleihepreise (Zinsen fallen).



Fazit: Der Trendwechsel bei festverzinslichen Wertpapieren ist bemerkenswert.

2.2.6. Globale Märkte - Rückkehr zum Mittelwert?

Erleben wir auf globaler Ebene derzeit eine Rückkehr zum Mittelwert?

Nachfolgend eine Übersicht über die Wertentwicklung global ausgewählter Indizes.

| Übersicht Globale Wertentwicklung (USD) ausgewählter Indizes | | | | |
|--|------------|--------|--------|-----------------|
| Region | Ticker | 2023 | 2024 | 2025 (14.03.25) |
| Global Ex USA | ACWX | 15,63% | 5,17% | 8,45% |
| USA | SPX | 24,23% | 23,31% | -4,13% |
| Europa | IEUR | 19,71% | 1,4% | 14,45% |
| Japan | EWJ | 20,29% | 8,73% | 4,84% |
| Emerging Market | EEM | 8,95% | 6,49 | 6,6% |

Europa (IEUR) erhält derzeit ein Gebot, nachdem es im vergangenen Jahr stark überverkauft war, und wird durch die Aussicht auf ein Ende des Krieges in der Ukraine beflügelt.

Die Schwellenmärkte (EEM) werden durch einen Rückgang des US-Dollars unterstützt, wobei der Währungsindex DXY Mitte Januar seinen Höchststand erreichte.

Japan (EWJ) bildet das Schlusslicht, übertrifft den S&P500 aber noch immer.

Bei einem Großteil der weltweiten Preisentwicklung handelt es sich lediglich um eine Aufholjagd gegenüber der stark überverkauften Preisentwicklung des vierten Quartals 2024.

Sollten Anleger optimistischer auf nicht-amerikanische Namen setzen und sich stärker auf ausländische Risiken konzentrieren?

Die Frage ist nun, wohin geht der Trend?

Dies ist eine heikle Frage, die man am besten systematisch angeht, indem man die **relative Preisentwicklung** zwischen den USA und Europa, den USA und den Schwellenmärkten sowie den USA und Japan untersucht.

| Übersicht Globale Wertentwicklung relativ (USD) zu USA ausgewählter Indizes | | | |
|---|-----------------------|--------|-----------------|
| Region | Ticker Relativ zu USA | 2025 | Bem. 14.03.2025 |
| Global Ex USA | ACWX:\$SPX | 13,12% | |
| Europa | IEUR:\$SPX | 19,38% | |
| Japan | EWJ:\$SPX | 9,36% | |
| Emerging Market | EEM:\$SPX | 11,19% | |

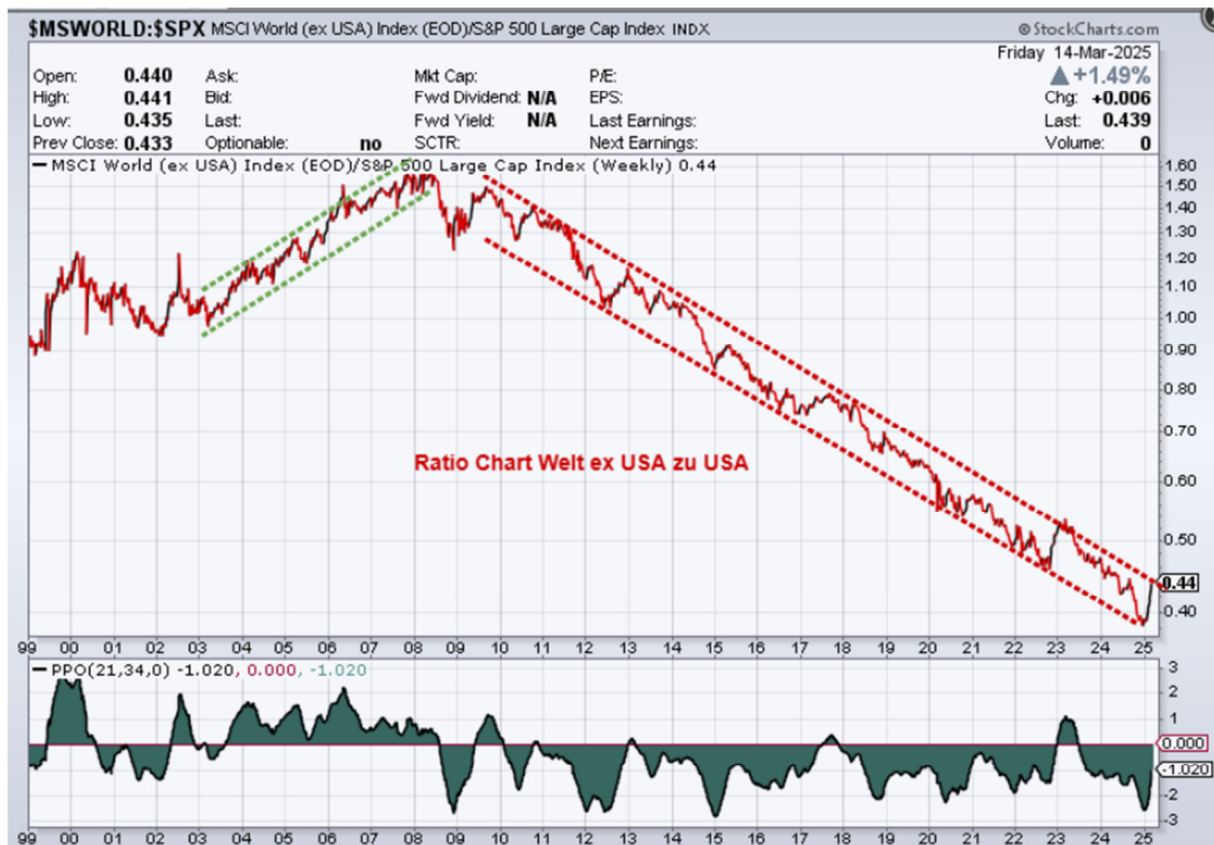
Die anhaltende Bewegung bei globalen Aktien lässt mich fragen, ob ausländische Anleger beginnen, ihr schnell verdientes Geld von Magnificent Seven in internationale Anlagen umzuschichten, was definitiv seit Jahresbeginn 2025 zu beobachten ist.

Ist dieser Aufschwung nachhaltig?

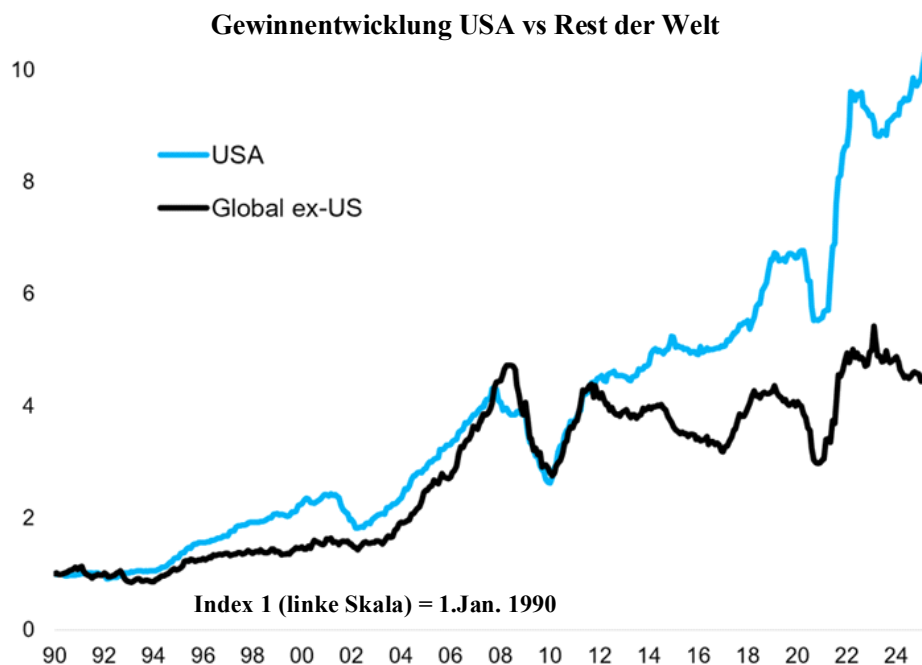
Jedes Mal, wenn internationale Indizes im Vergleich zu US-Aktien auch nur ein kleines bisschen höher tendieren, werden Anleger optimistischer.

Ist das diesmal wirklich so? Ich weiß es nicht.

Schauen wir auf den nachfolgenden langfristigen Ratio Chart MSCI Welt ex USA (MSWorld) zu USA (SP 500).



Ein weiterer interessanter Punkt ist die Gewinnentwicklung USA versus Rest der Welt.



Fazit: Ist das „Die Wende“? Das könnte sein. Aber als Trendfolger warte ich auf eine Bestätigung (Ausbruch aus dem fallenden Trendkanal), bevor ich massive Umschichtungen im Portfolio vornehme.

2.2.7. Wohin steuert der US Markt (S&P 500)?

Wie bereits erläutert, befindet sich der S&P 500 in einer mehrwöchigen Abwärtsbewegung.

Wo liegen mögliche Abwärtsziele bzw. Unterstützungen?

Im Wochenchart des S&P 500 gibt es zwei wichtige Tiefpunkte: Oktober 2022 und Oktober 2023.



Der Tiefststand vom Oktober 2023 bis zum Höchststand vom Februar 2025 ergibt ein 38,2 % Fibonacci-Retracement bei 5363, das 50 % Fib liegt bei 5118 und das 61,8 % Fib bei 4883.



Vom Tiefststand im Oktober 2022 bis zum Höchststand im Februar 2025 ergibt sich ein Retracement von 38,2 % auf 5145, das 50 % Fib liegt bei 4846 und das 61,8 % Fib ist bei 4546 gesunken.

Was fällt auf?

Die Fib-Retracements der Rallyes von den beiden unterschiedlichen Tiefstständen weisen Gemeinsamkeiten auf.

Das 50%-Fib vom Tief Oktober 2023 liegt bei 5118 und das 38%-Fib vom Tief Oktober 2022 liegt bei 5145. Das Niveau von 5118 - 5145 wird für die kommenden Wochen und Monate entscheidend sein.

Außerdem beträgt das 62-%-Fib vom Tief vom Oktober 2023 4882 und das 50-%-Fib des Tiefs vom Oktober 2022 4844. Daher wird das Niveau von 4844 - 4882 für die kommenden Wochen und Monate ebenfalls entscheidend sein.



Das Wichtigste als Zusammenfassung: Erhöhte Vorsicht!

Wenn der US Markt (S&P 500) weiter abstürzt, ist 5356 das erste Fibonacci-Unterstützungsniveau, das den Verkauf zu stoppen versuchen wird. Wenn dies nicht gelingt, ist die nächste Fibonacci-Verteidigungslinie 5114 -5143, und wenn dies nicht gelingt, sind die Fibonacci-Linien 4844 - 4882 als nächstes an der Reihe.

Was kommt als Nächstes?

Weitere schmerzhaft Folgen sind wahrscheinlich. Der Ausverkauf scheint noch nicht abgeschlossen, und wenn die Tech-Giganten weiter abrutschen, könnte es noch schlimmer werden, bevor es besser wird. Dies sieht eher nach der frühen Phase einer breiteren Neubewertung aus, nicht nach einem vorübergehenden Rückgang.

Vorsicht vor Bärenmarktrallies, sie sind schnell und überzeugend. Lassen Sie sich nicht täuschen.

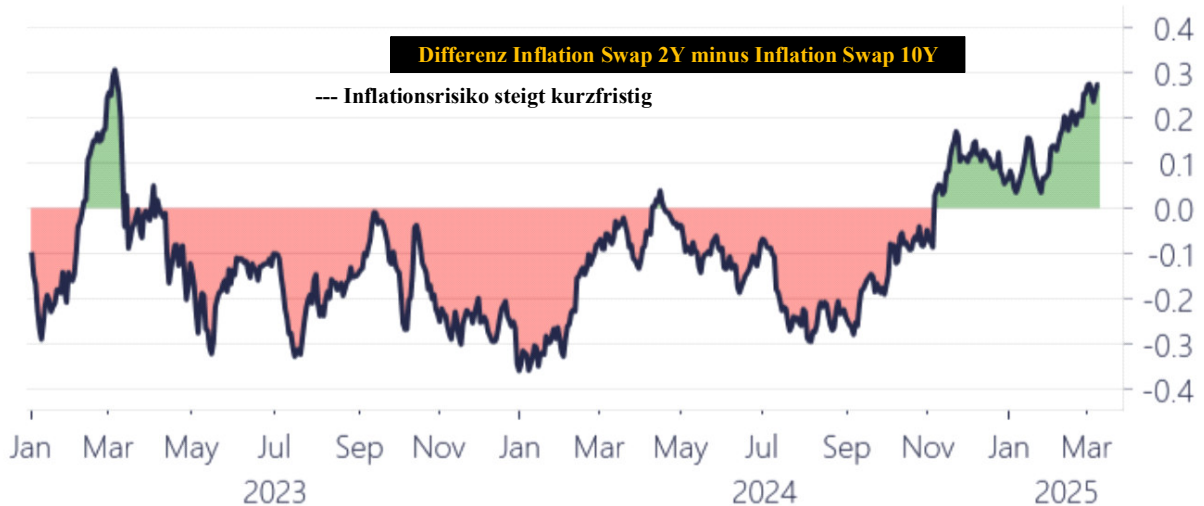
Fazit: Der Gesamttrend zeigt weiterhin nach unten.

3. Was mir sonst noch aufgefallen ist

3.1. Inflation USA

Zölle -> Preise steigen, Wachstumskurve sinkt!

Märkte sehen kurzfristige Inflation im Vergleich zur langfristigen Inflation anziehen.



Fazit: Der Markt rechnet mit einer höheren Inflation – nur knapp, aber immerhin spürbar.

3.2. Stagflation (sinkendes Wachstum, leicht steigende Inflation) USA im Jahr 2025?

Massive Divergenz zwischen Öl- und Anleiherenditen.



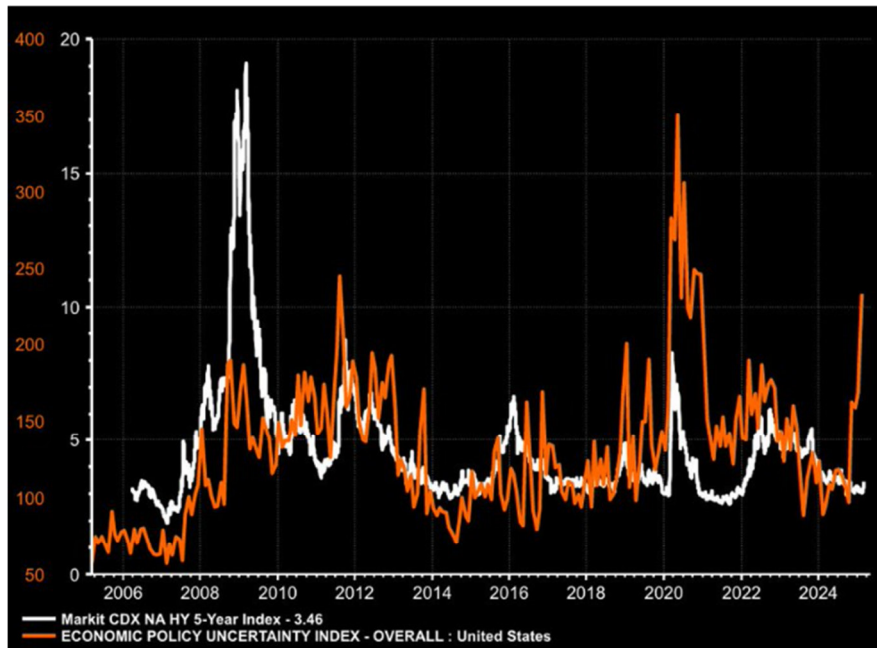
Die Märkte waren überzeugt von einem inflationären Politikmix, der auch deutlich niedrigere Energiepreise beinhaltete; dass passt aber nicht zusammen!

Fazit: Stagflation ist nicht mein Basisszenario, aber die Risiken nehmen zu

3.3. Trump 2.0 erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Rezession

Die „böartige und schwachsinnige Politik“ von Trump 2.0 hat die Unsicherheit in der Wirtschaftspolitik (rote Linie) wieder auf ein Hoch getrieben.

Im Gegensatz dazu sind die Kreditspreads (weiße Linie) angesichts dieser ganzen Unsicherheit zu eng.

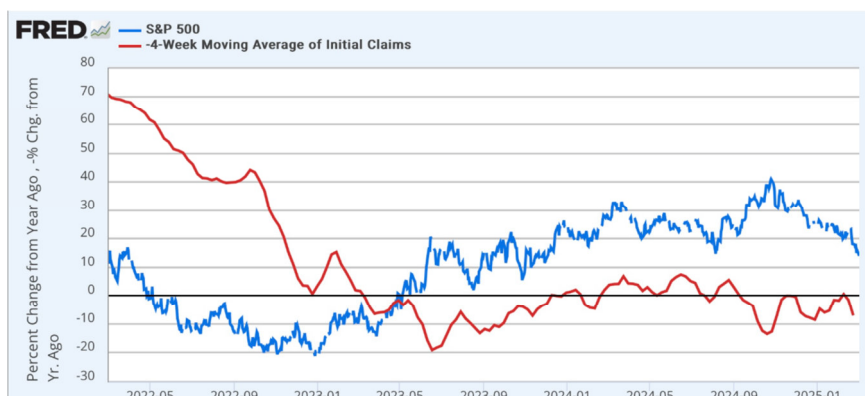


Donald Trump könnte eigenhändig dafür sorgen, dass Amerika und vielleicht die ganze westliche Welt in eine Rezession abrutschen.

So wundert es mich denn auch nicht, dass in den Medien vermehrt der Begriff „Trumpcession“ die Runde macht. Eine ganz und gar allein durch Donald Trump verursachte Rezession.

Es ist ganz einfach: Wenn das Rezessionsrisiko in den USA steigt, steigt es auch weltweit. Alles andere ist Wunschdenken.

Das aktuellste Prognosetool, das mir zur Verfügung steht, ist das „Quick and Dirty“-Modell, das die prozentualen Veränderungen der Aktienkurse im Jahresvergleich (Y/Y) und (invertierte) Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung verwendet:



Während der vierwöchige Durchschnitt der Arbeitslosenzahlen (rote Linie) höher ist – aber um weniger als die 10 %, die ich brauche, um es überhaupt als „gelbe Flagge“ zu betrachten, sind die Aktienkurse (blaue Linie) selbst nach ihrem ca. 5 - 7 %-igen Ausverkauf immer noch um 12 % höher als im Vorjahr.

Die Veränderungen sowohl der Arbeitslosen- als auch der Unterbeschäftigungsquote sind rezessiv. Allerdings mit dem großen Vorbehalt, dass sie das seit etwa einem Jahr sind und es keine Rezession gegeben hat.

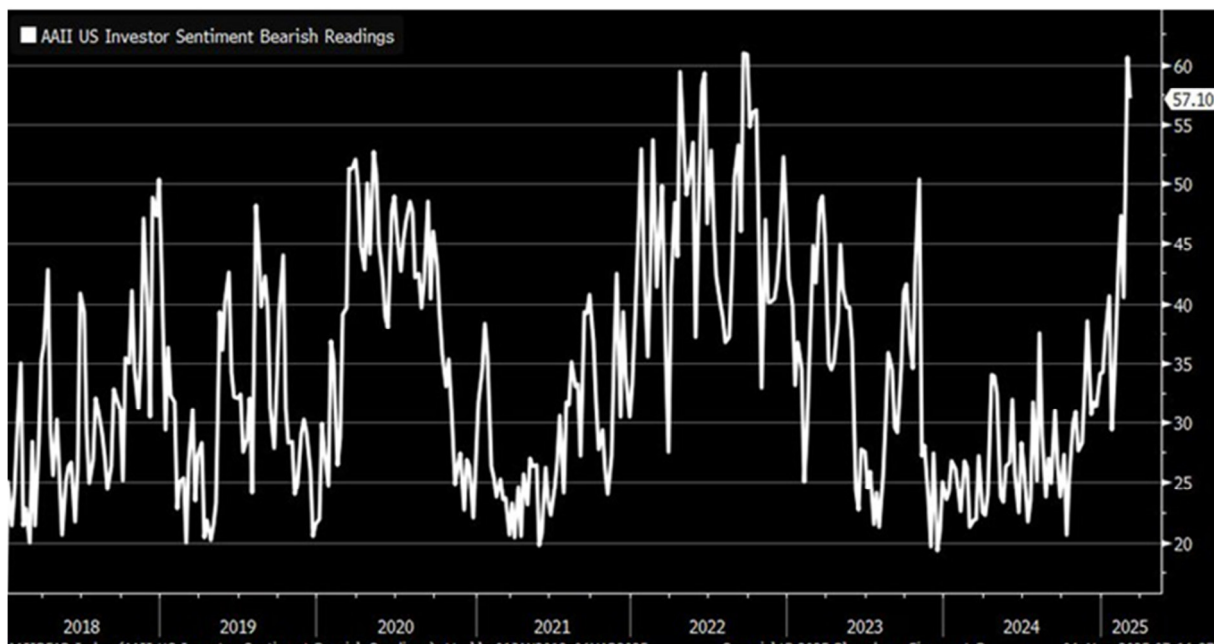
Der Anstieg der Anträge für Arbeitslosenzahlen und der Rückgang der Aktienkurse müssen sich deutlich verschärfen, damit ich eine „Rezessionswarnung“ ausspreche.

Was ist an einer „Trumpcession“ so gefährlich? Wenn die USA in eine Rezession abrutschen sollten, wird auch Europa Schwierigkeiten haben, sich davon abzukoppeln.

Fazit: Wir sind also sozusagen nur Passagiere auf dem Dampfer von „Captain Trump“.

3.4. Stimmungsdaten

Für eine große Aufregung unter den Anlegern sorgte die Stimmungsumfrage von AII am 28.02.2025 mit einem Bear Wert von 60,6%, eine Woche später ein Rückgang auf 57,10%; Letzter Wert 14.03.2025 59,2%.



Kann man sich auf diese Datenpunkte als Kontraindikator verlassen?

Ich überprüfe es, weil es so hoch ist.

Der Prozentsatz der AII-Befragten, die sagen, dass sie pessimistisch sind, liegt nahe einem Allzeithoch.

Was mich irritiert ist, dass zum Zeitpunkt der Umfrage die Aktienallokation der Befragten nur auf 67,9% gesunken ist.



Das letzte Mal, dass die Anleger so pessimistisch waren, war im September 2022 und davor März 2009. Nach dieser pessimistischen Stimmungslage vom September 2022 hielten sie eine Aktienallokation von 62 % und im März 2009 nur 41 %.

Diese Stimmungsumfragen sind bedeutungslos, wenn die Leute, die sie durchführen, ihre Allokationen nicht tatsächlich anpassen, um ihre Überzeugungen widerzuspiegeln.

Meiner Meinung nach ist eine Aktienallokation von 67,9 % eine Allokation ohne Angst.

Fazit: Stimmungsumfragen sind im Nachhinein großartige Kontraindikatoren. Sie können aber auch ziemlich gefährlich sein, da das Problem, das die negative Stimmung hervorruft, bestehen bleiben und weiterhin Druck auf Märkte und Stimmung ausüben kann.

3.5. Nvidia (Weekly) – Noch viel Luft nach unten

Nvidia sieht aus wie ein Musterbeispiel für einen Blow-off-Top.



Der KI-Wahn hat es in die Höhe getrieben, aber wenn parabolische Trends einmal brechen, korrigieren sie sich nicht, sondern brechen zusammen.

Das Diagramm deutet auf einen brutalen Rückgang hin. Wenn die Blase platzt, ist ein Ziel bei 10 – 30 USD, möglich, denn Nvidia und andere Technologieaktien befinden sich in „Bubbleland“ – einer Blase, die zwangsläufig platzen und einen dramatischen Wertverlust nach sich ziehen wird.

Fazit: Der Lebenszyklus von Marktchampions

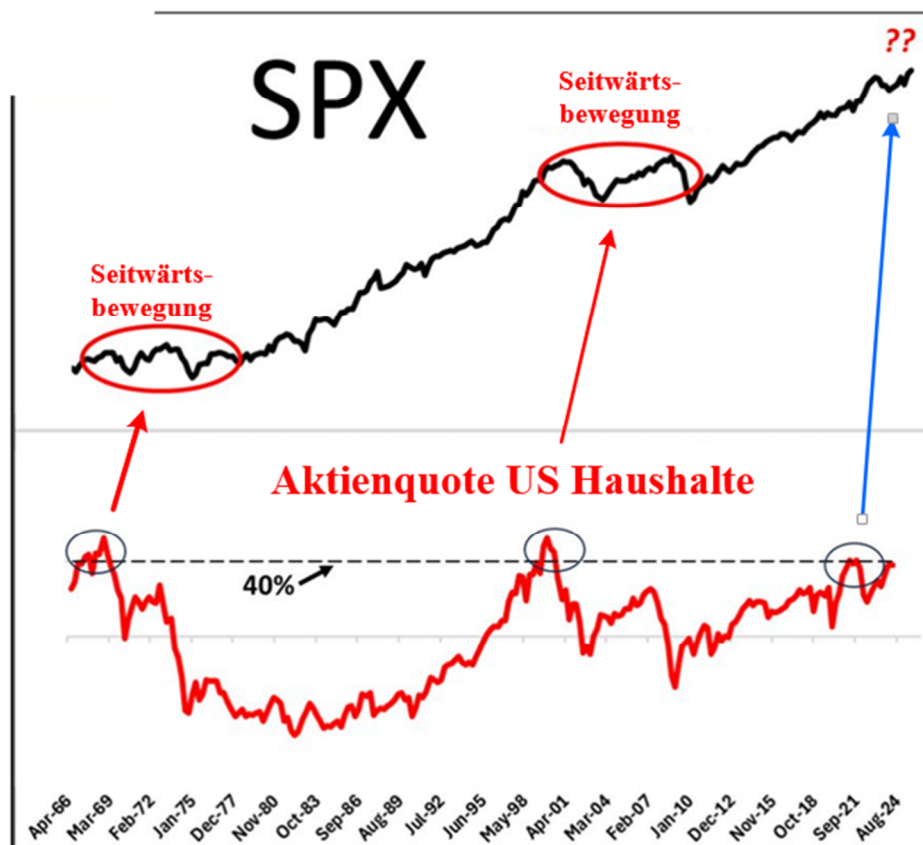
Im Laufe der Geschichte haben bestimmte Unternehmen den Aktienmarkt dominiert, doch der Prozess der schöpferischen Zerstörung macht es sehr schwierig, über längere Zeiträume an der Spitze zu bleiben.

Fazit: Sie denken, das kann nicht passieren? Dann warten sie einfach ab.

3.6. Verlorenes Jahrzehnt – Seitwärtsbewegungen US Markt (S&P 500)

Bewertung- und Aktienquote sind eng miteinander verknüpft. Höhere Aktienquoten waren der Schlüssel zum Anstieg der Bewertungen – deshalb dienen hohe Aktienquoten auch als längerfristiges Warnsignal.

Ich bin mir nicht sicher, ob die „Buy the Dip“-Strategie in den nächsten zehn Jahren funktionieren wird.



Die Aktienquoten der US Haushalte liegen am oberen Ende der historischen Spanne. Das ist zwar keine Garantie für ein bevorstehendes „verlorenes Jahrzehnt“, aber es ist ein weiterer Beleg dafür, dass das nächste Jahrzehnt wahrscheinlich nicht so einfach und aufwärts gerichtet sein wird wie die letzten anderthalb Jahrzehnte.

Fazit: Vereinfacht gesagt - Die Aktienkurse versprechen scheinbar Renditen, die das tatsächliche Gewinnwachstum einfach nicht erreichen kann.

4. Zusammenfassung – Regimewechsel

Die Furcht vor einem wirtschaftlichen Abschwung führte zu einem Ausverkauf an den Aktienmärkten.

Nach zwei roten Wochen – eine Haltung, die die Anleger gelehrt hat, reflexartig mit einer Kursrallye zu rechnen – haben die Aktien (noch) keinen Halt gefunden.

Am 20.02.2025 hat der US Markt (S&P 500) einen Regimewechsel vollzogen

Hinweis: Unter Pkt. 2.2.1. habe ich verschiedene Marktregime beschrieben.



Ich denke, dass dieser Rückgang anders ist, und aus technischer Sicht ist er das auch.

Obwohl der Rückgang allein nicht außergewöhnlich ist, kommt er nach mehreren ins Stocken geratenen Rallyes und die Trendlinie (200 Tage SMA...) wurde durchbrochen, die seit Jahren nicht mehr getestet wurde.

Anleger beobachten besorgt, wie der S&P 500 seinem 200-Tage-Durchschnitt durchbrochen hat und damit einen langfristigen Momentum-Indikator zum ersten Mal seit 18 Monaten zum Widerstand bei Erholungsrallyes werden kann.

Wirtschaftliche Verwerfungen vorprogrammiert.

Handelskrieg ist ein globales Problem, er ist schlecht für die Aktienkurse weltweit.

Unabhängig davon, ob weitere Niveaus kurzfristig Unterstützung bieten, steht etwas Größeres bevor.

Werden wir Zeugen eines Übergangs von einem regelbasierten System gesteuerter Wirtschaftsintegration zu einem System erzwungener Entkopplung, chaotischer Fragmentierung und wirtschaftlicher Eigenständigkeit?

Das Ausmaß an Unsicherheit, das durch die Handelskriege in Bezug auf Kanada, Mexiko und Europa entstanden ist, bringt Vorstände und Geschäftsleitungen dazu, den Weg nach vorne zu überdenken.

Der US-Präsident wird seinen Kurs wahrscheinlich auch angesichts schwerer wirtschaftlicher Verwerfungen beibehalten.

Nun liefern die jüngsten geopolitischen Neuausrichtungen, Handels- und Zollmaßnahmen sowie politische Umwälzungen konkreteren Treibstoff für den Abschwung am US Markt (S&P 500).

Qualitative und quantitative Faktoren, die seit Monaten sichtbar sind, deuten darauf hin, dass sich ein **neues Regime herausbildet (Anm.: alt Bull/Neutral neu Bear ruhig oder Bear sprunghaft).**

Fazit: Deshalb mache ich mir zunehmend Sorgen, dass der Markt in ein neues Regime eingetreten ist und es Zeit ist, eine neue Anlagestrategie umzusetzen.

5. Meine persönliche Meinung - Leben wir im Zeitalter der Blasen?

Es gibt mikroökonomische Erklärungen für das, was vor sich geht: In Konjunkturzyklen tendieren die Erwartungen hinsichtlich Umsatz und Gewinn dazu, der Realität vorauszuweichen, ein Prozess, der oft schleichend verläuft.

Die Märkte „korrigieren“ (fallen), wenn diese Erwartungen aktualisiert werden, und diese Korrekturen können drastisch sein.

Diese Zyklen können in bestimmten Sektoren oder in der Wirtschaft allgemein auftreten.

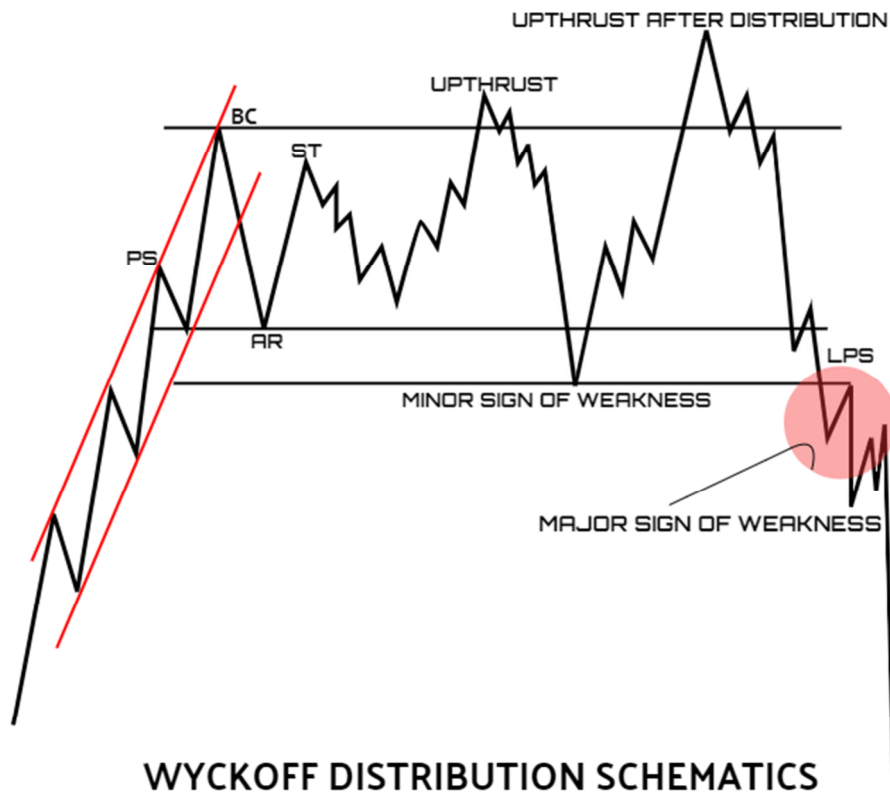
Ich denke nach – Ist das nur ein (kurzfristiger) Rückgang (Korrektur)– oder ist dies der Beginn von etwas viel Größerem?



Auf was achte ich:

a) Warnsignal Trendwendesignal

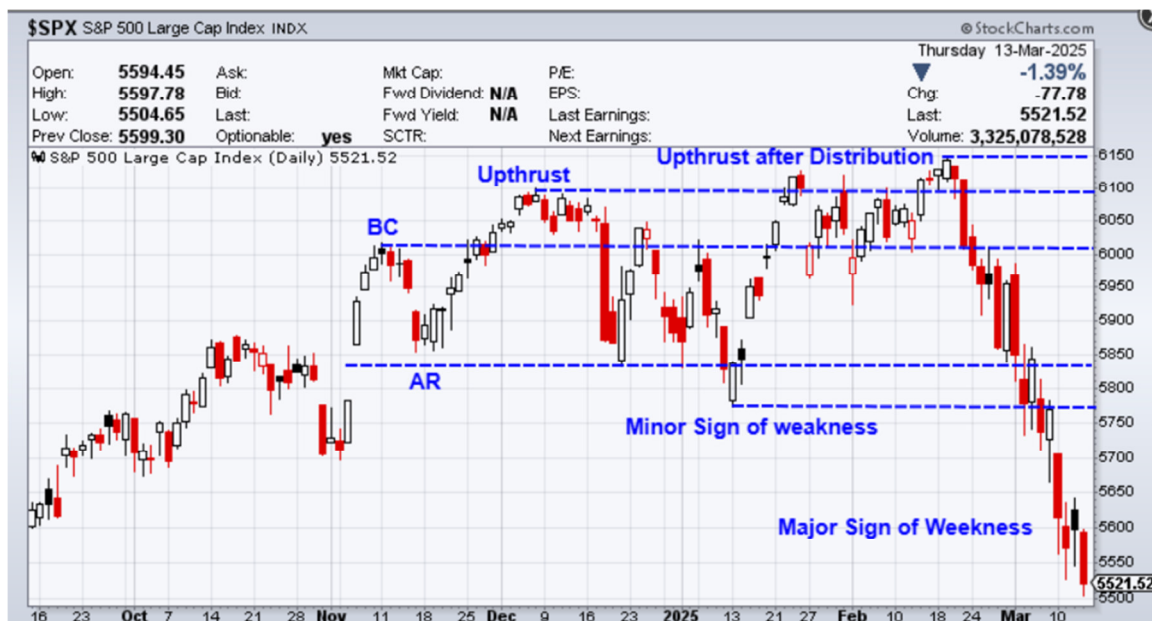
Die Zyklen-Theorie nach Wyckoff, stellt ein Trendwendesignal fest:



WYCKOFF DISTRIBUTION SCHEMATICS

BC – Kaufhöhepunkt; AR – Automatische Reaktion

Ein Blick auf den nachfolgenden Chart:



Es könnte ein großer Trend zu Ende gegangen sein.

Die Erkenntnis daraus:

a) Oberhalb von 6.118 bis 6.147 Punkten kann der US-Markt (S&P 500) sogar bis 6.600 und 7.000 Punkte steigen. Diese Ziele werden erst aktiv, wenn ein solcher Ausbruch gelingt.

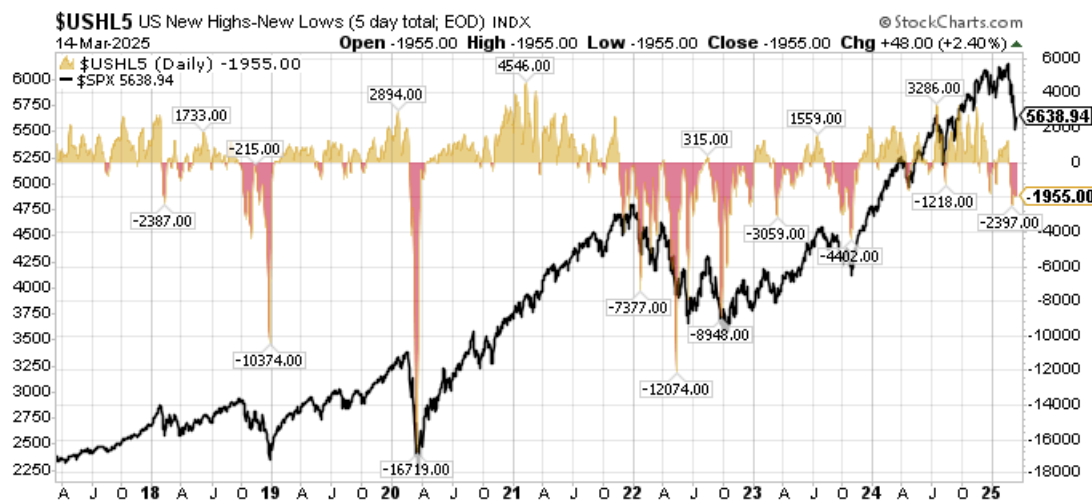
b) Die Zyklen-Theorie nach Wyckoff, stellt ein Trendwendesignal fest

Das Erkennen von und Distributionsphasen, das Timing von Kauf- und Verkaufstransaktionen und der Handel mit Auf- und Abwärtstrends kann eine Herausforderung darstellen, vor allem dann wenn der Zyklus nicht immer einer vorhersehbaren Reihenfolge folgt, was es für Anleger schwierig macht, die nächste Marktbewegung vorherzusagen..

Fazit: Der Wyckoff-Handelszyklus ist ein ausgezeichneter Ausgangspunkt für das Verständnis des Marktverhaltens. Um jedoch wirklich von diesem Ansatz profitieren zu können, sollte er mit anderen Strategien und Indikatoren kombiniert werden.

b) Indikator Neue Hochs minus neue Tief

Wie man sieht, leistet dieser Marktindikator ziemlich gute Arbeit, um Anleger auf der richtigen Seite des Marktes zu halten.



Ein Blick unter die Haube kann die Stärke oder Schwäche des gesamten Aktienmarktes offenbaren.

b) Übertreibungsindikator (Differenz EMA13 minus EMA 34 Weekly)

Die „Normalzone“ beträgt +50 bis -75 Punkte für diesen Indikator.

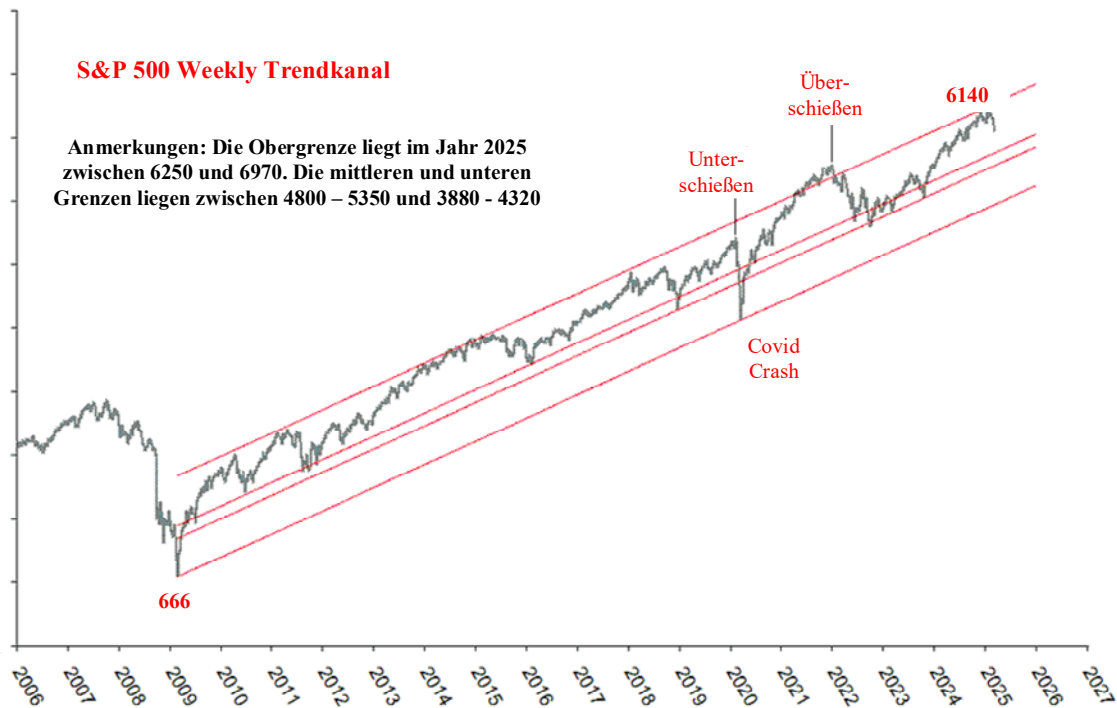


Der Maximalwert des Übertreibungsindikators wurde am 17.12.2024 mit 272 Punkten erreicht. Der aktuelle Stand 14.03.2025 beträgt 124 Punkte.

Das nachfolgende Diagramm zeigt welches Potential bis zur Normalzone, die ab +50 Punkten beginnt für einen Rückgang des S&P 500 noch besteht.



d) Im aktuellen Kontext liegt die Beweislast bei den Bullen.



e) Zusammenfassung - Es lauern viele Risse unter der Oberfläche der Märkte



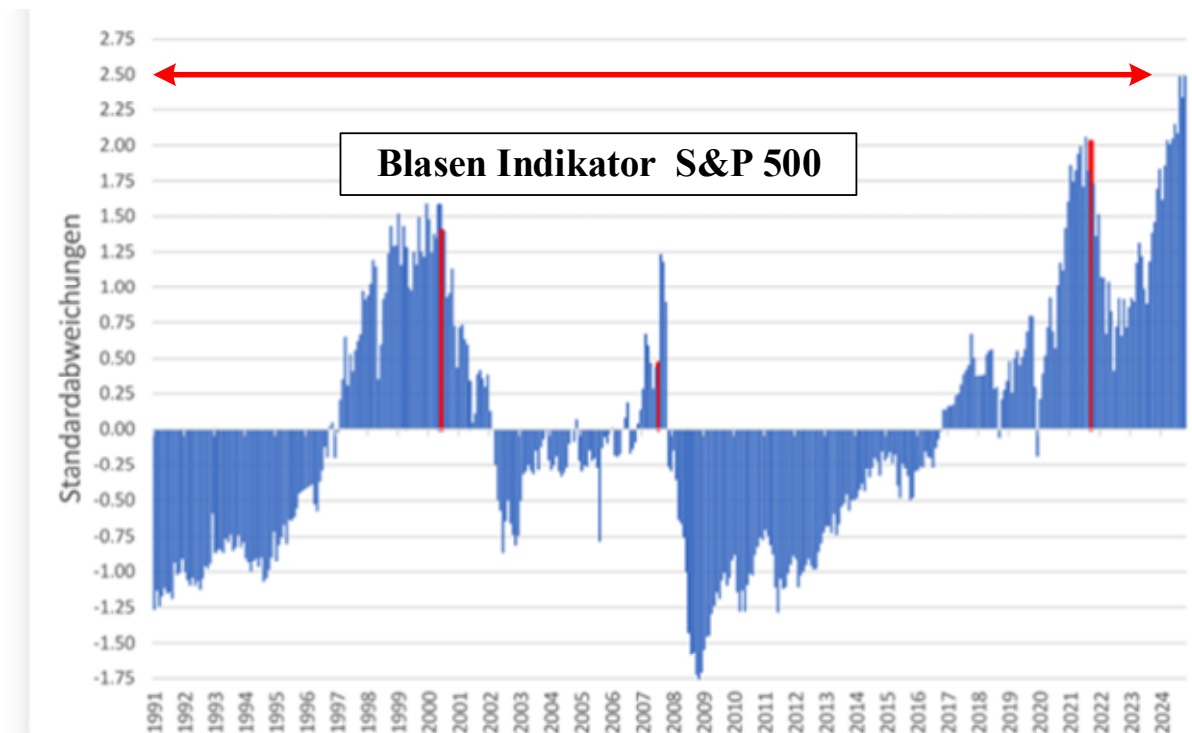
Wichtige Indikatoren stehen für den US Markt (S&P 500) auf Verkauf.

Trump kann Zollansagen machen, dann zurückrudern, wie er es mit Kanada und Mexiko macht, diese Signale kann er zunächst nicht mehr umkehren.

Ein Chart zum Nachdenken:

Der S&P 500 befindet sich in einer Blase! - Was passiert, wenn sie platzt?

Der Hauptgrund für diese Blase ist die starke Überbewertung von Technologieunternehmen wie NVIDIA und Palantir. Diese Firmen haben aufgrund des anhaltenden Hypes um die künstliche Intelligenzbranche gut abgeschnitten.



Wichtig, der Blasen Indikator ist kein Timing Instrument!

Je länger es dauert und je schwieriger es für den S&P 500 ist, neue Hochs zu erreichen, desto größer werden die Zweifel.

Was ist, wenn die Magnificent Seven im Technologiesektor ins Wanken geraten — und damit der Motor der Börsenrallye Sand ins Getriebe bekommt?

In den letzten Monaten habe ich die zunehmende Spekulation auf dem US Markt beleuchtet.

Anleger streiten sich zwar über Indexbewertungen, den Konjunkturzyklus oder Makrotrends, aber es besteht wenig Zweifel daran, dass sich unter der Oberfläche einige Mikroblasen gebildet haben.

Das US-Wachstum wird sich in der zweiten Jahreshälfte 2025 wahrscheinlich verlangsamen, da Zölle, schärfere Einwanderungsgesetze und die von Elon Musk angeführten Kostensenkungsbemühungen (DODGE) der Regierung die Wirtschaft belasten werden.

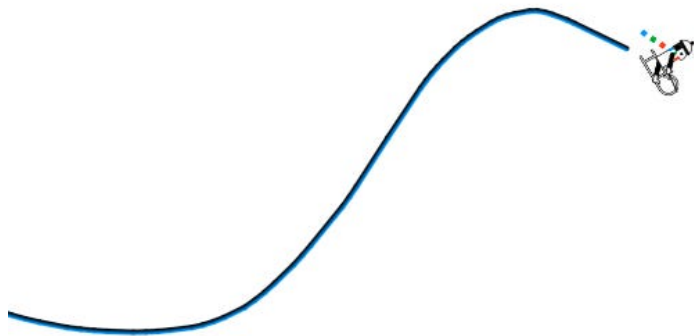
Ich bin seit einiger Zeit pessimistisch gegenüber amerikanischen Aktien eingestellt.

Die Umstände haben sich geändert.

Die Fiskalpolitik (Anm. Regierung USA) ist nicht länger ein Rückenwind für die Anleger, sondern ist mittlerweile zu einem großen Gegenwind geworden.

Vielleicht dauert es nur ein Jahr oder so, aber es ist definitiv eine Zeit, in der meiner Meinung nach die besten Gewinne erzielt werden können, und es würde mich nicht überraschen, wenn es zu einer deutlichen Korrektur kommt.

Wenn Blasen platzen



Ich kenne den Zeitpunkt nicht, aber die Komponenten sind alle vorhanden. Es könnte ein kleines Sandkorn sein, das von diesen Niveaus aus eine Lawine auslöst.

Der US Markt(S&P 500) war in einem unaufhaltsamen Höhenflug, angetrieben vom KI-Hype, endlosen Liquiditätserwartungen und blindem Optimismus.

Der Markt sieht unbesiegbar aus – genau wie vor jedem größeren Zusammenbruch in der Geschichte.

Ich denke dass wir im weiteren Jahresverlauf einem gefährlich hohen Risiko einer deutlichen Abwärtskorrektur der Aktienpreise ausgesetzt sind.

Es ist unmöglich, dass eine „Alles-Blase“, die auf über einem Jahrzehnt 0% Zinsen und Billionen von Dollar an weltweiter „quantitativer Lockerung“ aufgebaut wurde, nicht implodiert, wenn sie mit 3 - 4% Zinsen in den USA und einer quantitativen Straffung der BOJ konfrontiert wird.

Auch diese Blase wird platzen. Welches Ereignis es sein wird ist abzuwarten.

Die Geschichte zeigt, dass spekulative Blasen platzen, kurz nachdem viele unerfahrene Anleger in überbewertete Vermögensgegenstände investiert haben.

Fazit: [Es ist] nicht die Zeit, große Wetten abzuschließen.

